

Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester (WS 17/18) in **Kristiansand, Norwegen**



1. Vorbereitung auf das Auslandssemester

Etwa ein $\frac{3}{4}$ Jahr vor Eurem Auslandsaufenthalt findet eine Informationsveranstaltung an der FH Münster für das Auslandssemester statt, wo alle Partnerhochschulen ausführlich durch den Studiengangs-Leiter Prof. Kiel und das International Office der FH Münster vorgestellt werden. Hier erfahrt ihr auch, bis wann Ihr der zuständigen Mitarbeiterin an der FH Münster eine erste Vorauswahl an Partnerhochschulen nennen solltet und wie der weitere Bewerber-Ablauf ist. Anhand einer Präsentation, welche ihr auch auf der Website der FH Münster findet, könnt Ihr euch auch Zuhause einen Überblick über die Länder und Hochschulkooperationen (inkl. Study Fit, Kosten, Semesterbeginn/-dauer) verschaffen. Die organisatorische Abwicklung des Auslandsaufenthaltes übernimmt das International Office, an welches Ihr euch jederzeit bei Fragen wenden könnt (Herr Langer). Es ist ebenfalls empfehlenswert, sich bei der Entscheidungsfindung die Website der Partnerhochschulen anzuschauen um hier mehr über Anforderungen, Kursbeschreibungen, Organisatorisches etc. zu erfahren. Bei Unklarheiten bzgl. der Kurse wendet Euch gerne auch jederzeit per E-Mail an die ausländische Hochschule. Insbesondere die University of Agder (UiA) hat einen guten, übersichtlichen Bereich für Exchange Students auf Ihrer Website inkl. Ansprechpartnern. Nachdem Ihr Euren Wunsch Frau Stypinski genannt habt, leitet sie diese an das International Office Weiter. Dann müsst ihr Euch auf Anweisung online an der Partnerhochschule bewerben und erhaltet dann eine Zusage der UiA mit weiteren wichtigen Infos wie z. B. Info-Flyern, Krankenversicherung, Kurs-Angeboten, Sport- und Freizeitangeboten, Einführungswochen-Informationen etc. Darüber hinaus erhaltet Ihr Informationen zur Bewerbungen für einen Platz in einem der zahlreichen Wohlheime, welcher Euch mit der Zusage an der UiA zugesichert ist. Hier habt ihr die Möglichkeit, Euch verschiedene Appartements (Einzel, 2er, 3er, 4er) an verschiedenen Standorten anzuschauen und die auszuwählen, die für Euch in Frage kommen. Wenn Ihr dann mit dem Euch zugeordneten Apartment nicht so zufrieden seid, könnt Ihr SiA Housing (Zuständig für Housing) schreiben und Ihr bekommt eine neue Option vorgeschlagen.

2. Anreise

Ich bin von Düsseldorf (meiner Heimat) mit dem Auto nach Kristiansand angereist. Zu zweit sind wir mit dem Auto etwa 7 Stunden nach Hirtshals (Dänemark) gefahren und haben hier mit der Fähre nach Kristiansand (etwa. 3 Stunden) übergesetzt.

Es gibt 2 Fähr-Anbieter (Fjordline und Colorline) die in etwa das gleiche Kosten (ca. 100 € für 1 Auto und 2 Personen). Hier würde ich Euch auf jedenfall mit Abstand den Anbieter „Colorline“ empfehlen. Hierbei handelt es sich um ein schönes großes Schiff mit einigen Shops, Restaurants und gemütlichen Sitzecken. Die Fjord Line ist im Notfall in Ordnung, jedoch absolut nicht vergleichbar.

Eine weitere Option ist der Flug nach Kristiansand, da Kristiansand einen eigenen kleinen Flughafen besitzt. Dieser ist mit dem Bus so 30 Minuten vom Stadtzentrum entfernt, aber mit einem Bus sehr gut erreichbar (Kosten: 5 €). Am zentralen Busbahnhof warten am Anreisetag die „Buddys“ von ESN Agder (Erasmus-Organisation der UiA) auf Euch und versorgen Euch mit Flyern und den Schlüsseln für Euer Wohnheimzimmer.

3. Wohnen

Jedem Austauschstudenten, der eine Zusage für das Studium in Norwegen erhalten hat, ist automatisch ein Wohnheimplatz in einem der vielen Studentenwohnheime zugesichert. Dennoch müsst Ihr Euch in einem Online-Portal für mögliche Unterbringungen (Wohnheime und Art des Apartments) entscheiden und Eure Präferenzen angeben. Besondere Wünsche (wie z. B. dass man mit einem gleichen oder nicht gleichen Landsmann in eine WG möchte) sind zusätzlich im Kommentarfeld anzugeben. Sobald ihr dann eine Unterbringung zugeordnet bekommen habt und zufrieden seid, müsst ihr diese mit einem unterschriebenen Vertrag an Euch binden und den Vertrag im Online-Portal hochladen. Wenn ihr nicht zufrieden seid, schreibt SiA Housing eine E-Mail und sie ordnen Euch dann automatisch und recht schnell eine andere Option zu. Hier müsst ihr beachten: ist Eure alte Option einmal weg und ihr erfragt eine neue, dann gibt es kein Zurück mehr – also ihr könnt dann nicht zwischen 2 Optionen wählen ;-). Kurz und knapp lässt sich zu den Wohnheimen folgendes sagen: Sie befinden sich alle nicht sonderlich weit voneinander entfernt und sind zu Fuß oder mit dem Fahrrad gut und recht schnell erreichbar. Die Mietpreise bewegen sich zwischen 310€ und 450€ pro Monat.

Roligheden (mein Wohnheim):

Hier leben mit dem Wohnheim K4G die meisten Internationals. Es liegt fast direkt am Meer (wunderschön für Spaziergänge, Frühstück am Wasser, Schwimmen gehen oder einfach oder Abende mit Blick über den Hafen und das weite offene Meer), und ist 30 min Fußweg zur Uni und zur Stadt entfernt. Es gibt jedoch auch die Möglichkeit in 10-15 Minuten mit dem Fahrrad hinzuradeln oder den Bus zu nehmen. Da wir ein Auto und Fahrrad zur Verfügung hatten, hat uns der „weite“ Weg jedoch absolut nicht gestört und wir waren glücklich die wunderschöne Natur direkt vor unserer Nase zu haben. Angrenzende Einkaufsmöglichkeiten (3-4 verschiedene, große Supermärkte sowie Apotheken) sowie die Post sind direkt in unmittelbarer Nähe. Das Wohnheim Roligheden verfügt über viele 2er, aber auch Einzelpartments. Diese waren recht modern und vor allem sauber ausgestattet. Bei Mängeln können diese jederzeit online gemeldet werden (damage report) und werden schnellstmöglich durch Sia Housing behoben. Wichtig: solltet ihr Flecken oder sonstige Mängel feststellen, müsst ihr diese unbedingt in eurer „Checkliste“ festhalten. Neben den Apartments verfügt das Wohnheim über einen großen Fernsehraum, den man auch für Feiern mieten kann. Darüber hinaus grenzt an den Raum

eine große Terrasse mit Grillausstattung. Partys können gefeiert werden, jedoch steht relativ regelmäßig die von anderen Wohnheim-Genossen gerufene „Security“ im Raum mit der Aufforderung die Party zu beenden. Es empfiehlt sich daher, nicht sehr laut zu sein.

K4G

Hier leben viele Austauschstudenten, allerdings ist die Ausstattung schon etwas in die Jahre gekommen. Großer Vorteil ist die Lage: direkt in der Innenstadt, am Wasser und auch nur 20 Min Fußweg zur Uni.

Kongsgard Allee/St. Olavsvei

Wenige Austauschstudenten, sehr schick eingerichtete Wohnungen und die Entfernung zur Stadt und zur Uni betragen jeweils 15 Gehminuten.

Wohnheime hinter der Uni

Die Wohnungen liegen direkt hinter der Uni, der Fußweg zur Stadt beträgt in etwa 30 Minuten.

4. Universität

Die Universität ist schön gelegen und super modern ausgestattet. Die Betreuung durch das International Office der UiA ist ebenfalls super und die Menschen sehr freundlich. Vor dem Auslandsaufenthalt könnt Ihr die englischsprachigen Masterkurse wählen, die Euch am meisten zusagen (4 Stück a 7,5 Credits). Das gute an den Kursen im Master ist, dass das Semester in 2 Hälften unterteilt ist: in den ersten 8 Wochen macht man bestenfalls 2 Kurse, dann ist 2 Wochen Klausuren Woche, und dann in den zweiten 8 Wochen hat man erneut 2 Kurse mit anschließenden Klausuren. Bei uns war es am Ende so, dass wir nur bis zum 21.11 Uni hatten und dann am 15 und 18.12. die Klausuren.

Ich habe folgende Kurse gewählt:

In der ersten Semesterhälfte: International Management und Judgement & Decision Making

In der zweiten Semesterhälfte: Supply Chain Management und Culture & Ethics.

Der Workload/das Niveau für alle Kurse war in meinen Augen nicht sehr hoch. Man hat zwar verschiedene Präsentationen/Hausarbeiten/Cases die man bearbeiten/abgeben/präsentieren muss, sie werden jedoch häufig nicht benotet aber sind zwingend notwendig um für die Klausuren zugelassen zu werden. Vereinzelt gibt es Assignments, die 40 % der Note zählen. Das Niveau der Klausuren war ebenfalls relativ einfach und die Norwegischen Studenten sind sehr entspannt und etwas ruhiger.

5. Kultur

Kristiansand ist eine wunderschöne, kleine Hafenstadt mit 90.000 Einwohnern, in der man jeden Tag etwas Neues entdecken kann. Von schönen Wanderrouten und Naherholungsgebieten wie Barneheia oder Odderoya, einem Zoo, vielen Einkaufsmöglichkeiten (Stadt und Shopping-Center), einem Fußballstadion bis hin zu Kunsthallen, lässt die Stadt keine Wünsche offen.

6. Aktivitäten

Rückblickend kann man sagen, dass wir die meiste Zeit nicht in der Uni sondern in der wunderschönen Natur Norwegens verbracht haben. Einige Aktivitäten werden von Euren Buddys organisiert (Waffeln, Wandertrips, Spieleabende), wir haben jedoch eigentlich immer etwas auf eigene Faust organisiert und sind in einer kleinen Truppe von 5 Personen unterwegs gewesen.

Da wir das große Glück hatten mein Auto in Norwegen zu haben (ich würde es wirklich jedem wärmstens empfehlen!), konnten wir die Natur flexibel und bequem erkunden. Mit einem Auto sieht man wirklich die Natur noch einmal mit ganz anderen Augen – nur 20 Minuten raus aus Kristiansand und man hat atemberaubende Fjorde und eine unbeschreiblich idyllische Ruhe und Natur.

Was wir erlebt haben lässt sich schwer in Worte fassen, jedoch liste ich gerne anbei einige Meilensteine auf:

- Vor dem Start des Auslandssemesters verbrachten wir drei Mädels aus Münster 3 Tage in einem super modernen, direkt am Wasser gelegenen, ruhigen Haus in Søgne (ca. 30 Min von Kristiansand) und stimmten uns auf die gemeinsame Zeit in Norwegen ein
Zu dem Haus gehörte ein kleines Motor-Boot, mit dem wir eigenständig durch die Fjorde cruisen konnten – so konnte das Auslandssemester beginnen!
- Grolltunga: Unsere erste kleine Wanderung in der Nähe von Kristiansand
- Wochend-Trip am Flekkefjord: Wanderung zu den Brufjell-Höhlen, Dreisiner-Fahren entlang der Fjorde
- Wochenend-Trip Preikestolen/Kjerag
- Wochenend-Trip Hardanger-Vidda: Lange Wanderungen entlang von wunderschönen Wasserfällen, toller Natur
- Wochenend-Trip Tromso (mit dem Flugzeug in den Norden): Besuch einer Husky-Farm, Besuch der Aussichtsplattform über die Stadt, Stadt-Erkundung, Wanderungen. Hier haben wir auch die Nordlichter „gejagt“ und gesehen, es war atemberaubend mit dem Auto mitten im Schnee, zwischen Bergen, ohne auch nur ein Licht oder ein weiteres Auto, zu stehen und die Nordlichter zu beobachten.

Alle Touren, bis auf die Tour nach Tromso, haben wir mit dem Auto gemacht. Hier haben wir uns vorher pro Trip 1-2 Airbnb gebucht, uns überlegt was wir anschauen/machen wollen und dann sind wir losgefahren. Alle Unterkünfte waren wirklich sehr modern eingerichtet, hatten immer eine tolle Lage und waren nicht

teuer. Neben Reiseführern (z. B. Marco Polo) ist auch das Internet super, um Geheimtipps in Norwegen zu entlocken!

In Kristiansand selbst gibt es viele schöne Kaffees (z. B. Radhuscafeen) und Restaurants. Zum Fisch essen eignen sich die Restaurants am Fischmarkt sehr, sie sind jedoch auch nicht preiswert. An die Uni grenzt ein Sportcenter (Spicheren), welches wirklich ein riesen Sportangebot hat. Die 30 € pro Monat lohnen sich auf jedenfall, wenn man Lust auf sportliche Abwechslung hat. Wir haben meist nach dem Sportprogramm den Whirlpool und die Sauna besucht.

Was das Nachtleben angeht, wurde jeden Donnerstag das „Harvey’s“ besucht. Da um 2 Uhr nachts die Party dort zuende ist, wurde meist zuhause noch etwas weiter gefeiert.

7. Kosten

Norwegen ist nicht ganz billig, wenn man jedoch darauf achtet was man kauft und ggf. mit anderen immer zusammen kocht, ist es absolut in Ordnung. Besonders teuer sind Fisch/Fleisch, Alkohol und Zigaretten. Wein und Schnaps bekommt man nur in Spirituosen-Läden und Bier darf ab 20 Uhr im Supermarkt nicht mehr verkauft werden. Meine monatlichen Kosten für Essen/Trinken/Freizeit würde ich auf durchschnittlich 300 € schätzen.

8. Fazit

Mein Fazit zu dem Auslandssemester in Norwegen: ich kann es wirklich jedem empfehlen ein Auslandssemester in Norwegen/Kristiansand zu machen! Ich habe nicht nur wunderbare Menschen kennenlernen, sondern auch noch gemeinsam mit Ihnen die atemberaubende Natur Norwegens unsicher machen können! Ich werde diese Zeit wirklich niemals vergessen und mich wahrscheinlich noch sehr häufig an diesen Ort zurücksehnen.

Tusen Takk, Norge!

